

Doch inmitten des Bau's, schlant wiegend den zierlichen Wipfel,
 Stand als Pfahl für das Opfer ein Pinienbäumchen errichtet.
 Nun war alles gethan, und der Priesterhaufe, behaglich
 Lagert' er, wüßte den Schweiß, und sie redeten unter einander . . .
 Während sie sprachen, war schon zu des nächtlichen Amphitheatres
 Thor das Getümmel gelangt. Nun strömt' es hinein. Am Gerüste
 Standen sie, gafften es an und wiesen es einer dem andern,
 Mancher mit Grausen. Sodann zu den Stufen hinauf mit erneutem
 Lärmen und Drängen ergoß sich das dunkle Gewühl, wie ein Landsee,
 Dem man das Bett abgrab, mit schwellenden Bogen auf einmal,
 Wenn sich die Schleufe geöffnet, zurückstürzt, erst sich der Tiefe
 Wieder bemächtigt und dann langsam an den Ufern hinaufwächst.
 Jetzt, da alle gelagert, erschien der gewaltige Rundbau
 Nicht zum Rande gefüllt und die Sitzeiße öde zur Hälfte.
 Denn im Kreis um den Holzstoß blieb auf dem ebenen Sande
 Nicht der geringere Theil, so viel sich die Priester bemühten,
 Frei zu erhalten den Platz, denn dort schon nahte der Prätor.
 Aber der Mondnacht Helle verschwand, und dunstige Feuchte
 Drängte sich unter dem Himmel in schwärzlichen Streifen zusammen.
 Nur die Nächsten erkannten im Kreis der Kohorte die Jungfrau
 Hinter den Herrschern der Stadt. Das Volk stund auf von den Seiten,
 Spähend, verhaltenen Athems, und über die Köpfe der Vordern
 Reckt' ein jeder den Hals in heißer Begierde zu schauen.
 Da schwand völlig der Mond, denn es wälzt' ein plötzlicher Sturmwind
 Hinter den Bergen hervor ein Wolkengebirg, und bedrohlich,
 Wie ein geborstes Gewölb, hieng's über den Häuptern der Menge.
 Das in Bestürzung jahn auf den obersten Stufen die Leute,
 Wüßten sich heim in die Stadt, die im Mond noch ruhet', und sprachen:
 'Wären wir lieber zu Haus! Ein schlimmer Orkan ist im Anzug.' —
 Aber das Volk in der Tiefe verwandte Gedanken und Augen
 Nicht vom nahenden Zug, der jetzt von den Fackeln beschienen
 Hielt am Fuß des Gerüsts. Da winkte der oberste Priester,
 Und es begrüßte die Stätte der Schall von Pauken und Zymbeln.
 Wie aus Träumen empor sah Thekla, erkannte die graue
 Bühne, die vor ihr ragte, den Holzstoß, welchen die Freunde
 Nicht mit Thränen umstanden, ein abgeschiedenes Leben
 Fromm zu bestatten und still das Gebein in die Urne zu sammeln,
 Sondern ein Heer von Feinden, entbrannt, den verzweifelnden Ausschrei
 Lebender Brust zu vernehmen, bevor ihn Flammen erfrigten.
 Und ihr hefte das Knie. Rasch trat der gewaltige Sturz¹⁾
 Näher zu ihr, denn er sah, wie sie hilflos wankt' in den Gliedern,
 Stützte die zarte Gestalt und hielt ihr Haupt an der Schulter.
 Doch sie bedarf's nicht lange, sie richtet sich auf; in der Stille
 Betet die Seele zu Gott, und Gott war nah der Verlassnen.
 Denn ihr war's, als trete der Freund, ein Vöte des Himmels,
 Leibhaft gegen sie hin und strahle sie an mit den Augen.
 Da durchglüht sie von neuem die freudige Weihe des Opfers,
 Und zum Prätor gewandt, der bleich in die Wolken hinaufstarrt:
 'Sich mich bereit, Herr!' spricht sie, 'vollende nun, was du verhängt hast,
 Und so wahr ich vertraue, daß Gott mich gnädig empfahn wird,
 Mög' er es allen verzeihn, die mich Unschuldige tödten;
 Aber verzög're das Schreckliche nicht, das bitt' ich dich einzig.' —
 Sprach's. Da begann zum Prätor der lauernde Abselepriester:
 'Wir sind fertig und harren, Erlauchtester, deiner Befehle.
 Windst du dich noch wie ein Wurm? Auf! gieb zum Beginne das Zeichen!
 Nun denn, Furiensohn,' antwortete knirschend der Prätor,
 'Mache den Henker nun auch, und ende den blutigen Greuel,
 Der wie ein Fess dich labt. Mir kehrt sich das Herz in der Brust um,
 Daß ich die Unthat dulde; doch fern sei jegliche Mitschuld.
 Und das sag' ich von neuem: die Zeit wird kommen, mit dir auch
 Abzurechnen einmal und mitleidslos zu vergelten.' —
 'Sei's!' sprach höhnißch der Priester. 'Erwarten wir dieses gelassen! —

1) Anführer der Kohorte.